

Unkrautbekämpfung in Rapskulturen

Автор(и): гл. ас. д-р Зорница Петрова, Добруджански земеделски институт – Генерал Тошево, ССА

Дата: 16.09.2024 *Брой:* 9/2024



Zusammenfassung:

Die chemische Unkrautbekämpfung ist ein unverzichtbares Element der Technologie für die intensive landwirtschaftliche Produktion einer Reihe von Kulturen. Der sachgemäße Einsatz von Herbiziden ermöglicht es, die Kulturpflanze rechtzeitig von der Konkurrenz durch Unkräuter zu befreien. Das willkürliche und unsachgemäße Mischen verschiedener Herbizidkombinationen birgt das potenzielle Risiko, deren Wirksamkeit zu verringern oder mögliche phytotoxische Symptome hervorzurufen.

Die Unkrautbekämpfung ist effektiver, wenn agronomische und chemische Maßnahmen kombiniert werden. Unter den agronomischen Maßnahmen ist die Fruchtfolge von größter Bedeutung. Wenn auf dem Feld ein

starker Befall mit mehrjährigen Unkräutern festgestellt wurde, werden Weizen und Gerste in die Fruchtfolge aufgenommen, da sie das Land früher räumen und dies eine Gelegenheit für eine geeignete Bodenbearbeitung schafft. Darüber hinaus muss die Mineralstoffdüngung ausgewogen sein, die Aussaat muss innerhalb der optimalen Zeiträume und so bald wie möglich nach der letzten Vorsaatsbearbeitung erfolgen. Nach der Aussaat wird eine Walzempfehlung für einen gleichmäßigen Feldaufgang ausgesprochen, wobei Schollen zerkleinert, die Bodenoberfläche eingeebnet und so eine gleichmäßige Verteilung und Wirksamkeit bei der Anwendung von Bodenherbiziden gewährleistet wird.

Unkräuter sind starke Konkurrenten von Raps, und Unkrautbefall führt zu vielen nachteiligen Folgen. Sie reduzieren nicht nur den Ertrag erheblich und können manchmal sogar schon im Herbst oder im zeitigen Frühjahr zum Umbruch der Bestände führen, sondern sie verringern auch die Winterhärte der Kultur.



Ackersenf

Die gefährlichsten und am weitesten verbreiteten Unkräuter in Rapsbeständen sind Ackersenf und Hederich.



Feld-Ehrenpreis

Auch Arten von Raygras, Amaranth, Taubnessel, Feld-Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Rittersporn-Arten, Klatschmohn, Feld-Ehrenpreis und andere sind sehr verbreitet. **Die herbizide Behandlung im Herbst hat einen großen Vorteil gegenüber der Frühjahrsbehandlung, weil die Rapspflanzen rechtzeitig von der Unkrautkonkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe befreit werden.** Wenn die Herbstbehandlung dennoch unterblieben ist, kann eine Frühjahrsbehandlung durchgeführt werden, die in gewissem Maße eine Kompromisslösung darstellt.



Klettenlabkraut

Gegen einjährige Gräser und breitblättrige Unkräuter kann das selektive Bodenherbizid Butisan 400 SC – 400 ml/ha angewendet werden. Es kann auch im Nachauflauf bis zum 2-Blatt-Stadium der Unkräuter appliziert werden, d.h. es hat einen langen Anwendungszeitraum. Ein weiteres Produkt ist Sultan 500 SC – 300 ml/ha. Butisan 400 SC und Sultan 500 SC bekämpfen erfolgreich Ausfallgetreide aus vorangegangenen Getreidekulturen vor Raps, die wichtigsten Grasunkräuter in Raps sowie Klatschmohn, Kamille, Klettenlabkraut und andere für Raps entscheidende Arten. Diese Herbizide werden auf den Boden nach der Aussaat und vor dem Auflaufen der Kultur ausgebracht. Teridox 500 SC wird mit einer Aufwandmenge von 200 ml/ha nach der Aussaat, vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter appliziert. Es bekämpft wirksam einjährige Grasunkräuter, einschließlich Ausfallgetreide aus Getreidekulturen, und wichtige breitblättrige Arten in Raps – Feld-Ehrenpreis, Amarant-Arten, Kamille, Vogelmiere, Efeublättriger Ehrenpreis, Weißer Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten, Portulak und andere. Wenn das Herbizid auf gut vorbereiteten Boden, bei richtiger Aussaat und ausreichender Bodenfeuchtigkeit appliziert wird, hat es auch eine teilweise Wirkung gegen Ackersenf.

Früh im Frühjahr, während der Vegetation von Raps, kann eines der graminiziden Nachauflaufherbizide angewendet werden:

Fusilade Forte – 50–60 ml/ha gegen einjährige Grasunkräuter und Ausfallgetreide bis zum 4.–5. Blattstadium, unabhängig vom Wachstumsstadium des Rapses;

Agil 100 EC – mit einer Aufwandmenge von 50–80 ml/ha in den frühesten Wachstumsstadien von Grasunkräutern und Ausfallgetreide;

Pantera 40 EC (Rango 40 EC) – 80–150 ml/ha zur Bekämpfung von Ausfallgetreide und Grasunkräutern.

Zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern – Acker-Kratzdistel, Kamille, Feld-Ehrenpreis, Floh-Knöterich, Ausfallkoriander und anderen – können Rapsbestände mit *Lontrel 300 EC* mit einer Aufwandmenge von 30–50 ml/ha behandelt werden.



Ehrenpreis

Bei Raps ist es kosteneffektiv, die herbizide Frühjahrsbehandlung der Bestände mit der Applikation von Blattdüngern zu kombinieren. Das Herbizid Belkar™ EC – für die herbizide Nachauflaufbehandlung von Raps im Herbst – ist eine zuverlässige Lösung zur Bekämpfung von breitblättrigen, einschließlich kreuzblütigen Unkräutern in Raps. Die Empfehlung für die Anwendung von Belkar™ liegt bei einer Aufwandmenge von 50 ml/ha im Stadium, wenn 90 % der Kultur das 6. voll entfaltete Blatt erreicht haben, zur Bekämpfung eines breiten Unkrautspektrums: Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel, Hirtentäschel, sowie schwer bekämpfbarer Unkräuter wie Vogelmiere, und auch von ALS-Herbizid-resistenten Unkräutern und kreuzblütigen Unkräutern (Ackersenf).

Ein weiteres relativ neues, aber in der Praxis bereits bewährtes Herbizid ist Nero™ EC. Um eine optimale Wirksamkeit und maximale Selektivität für die Kultur zu gewährleisten, muss Nero™ EC unmittelbar nach der Aussaat und vor dem Auflaufen von Raps appliziert werden. Warmes Wetter und gute Bodenfeuchtigkeit sind entscheidend für die Steigerung der Wirksamkeit des Produkts. Es bekämpft Gras- und breitblättrige Unkräuter. Aufwandmenge – 300 ml/ha – nach der Aussaat, vor dem Auflaufen von Raps.

Bei Mischbefall mit einjährigen Gras- und breitblättrigen Arten ist eine Voraufbaubehandlung in Kombination mit Boden- und Nachaufbauherbiziden wirksam. Hohe und stabile Erträge von Raps können mit der richtigen Wahl von Herbiziden und der rechtzeitigen Durchführung agronomischer Maßnahmen erzielt werden. Diese garantieren den Erfolg bei der Unkrautbekämpfung.



Weißer Gänsefuß



Schwarzer Nachtschatten



Rittersporn

Fotos: Oberassistentin Dr. Zornitsa Petrova, DAI-General Toshevo

Referenzen:

1. Lenkov, L., 1990, Agronomist's Handbook, Zemizdat, Sofia, 600 S.
2. Tonev, T., 2000, Guide for Integrated Weed Control and Crop Management, Higher Agricultural Institute, Plovdiv, 275 S.
3. Tonev, T., A. Nikolov, G. Singalevich, 1999, Guide for the Application of Chemical Agents in Plant Protection, 299 S.
4. Tonev, T., M. Dimitrova, Sht. Kalinova, Iv. Zhalnov, V. Spasov, 2007, Herbology, 222 S.
5. Tonev, T., M. Dimitrova, Sht. Kalinova, Iv. Zhalnov, Il. Zhelyazkov, A. Vasilev, M. Tityanov, A. Mitkov, M. Yanev, 2019, Herbology, 860 S.
6. Oilseed Crops Soybean, Rapeseed and Sunflower, 2003, Agronom, Nr. 3, S. 8–11.
7. Handbook with a List of Plant Protection Products Authorized for Placing on the Market and Use, 2024.